

Ansgar Gusy

Bewerbung als Kandidat für die Bezirksverordnetenversammlung

Liebe Bündnisgrüne,

Ich bewerbe mich für die Liste zur Wahl zur Bezirksverordnetenversammlung.

Gerne möchte ich wieder für unseren Kreisverband den ökologisch sozialen Wandel im Bezirk fortsetzen und an die Erfolge der letzten Wahlperiode anknüpfen.

Der Schutz der Mieter*innen vor Verdrängung hat gerade eine herben Rückschlag erlitten. Berlin kann keinen Mieten Deckel einführen, dabei ist er gerade bei uns im Bezirk war die Bodenpreise so explodiert sind so wichtig. Uns ist es gelungen, neun Milieuschutzgebiet in den letzten fünf Jahren einzuführen, , so viele, wie kein anderer Bezirk in dieser Wahlperiode. An diesen Erfolg wollen wir anknüpfen und auch in Wilmersdorf vertieft prüfen, welche Gebiete dort unter Milieuschutz gestellt werden können. Die Mieter*innen brauchen den Schutz des Bezirks, solange bis der Bund wirksame Maßnahmen ergriffen hat, um Spekulation und Verdrängung zu verhindern.

Dabei darf es keinen Ausverkauf der Freiflächen geben. Verdichtung muss behutsam erfolgen und durch ökologische Maßnahmen ausgeglichen werden. Grünflächen sind wichtig für die Lebensqualität in unserem Bezirk. Plätze, auf denen Kinder spielen und toben können haben wir zu wenig, wir müssen wir aufholen.

Die Mobilitätswende erfordert unser ganzes Engagement. Für den Betrieb der kurzen Wege brauchen wir eine gute Infrastruktur für radfahrende ebenso wie für Fußgänger*innen, ein besseres Angebot an Bussen und Bahnen soll helfen, den Autoverkehr in der City West zu reduzieren. Wir wollen Kiezblöcke schaffen, die den Durchgangsverkehr aus den Wohnstraßen heraushält und so Lärm und Abgase reduziert werden. Durch weniger Autos gewinnen wir mehr Platz für einen lebenswerten Bezirk, um die Aufenthaltsqualität auf den Straßen und Plätzen zu erhöhen und die Sicherheit von radfahrenden und zu Fuß gehenden zu verbessern. Der Anteil des Radverkehrs ist schon gestiegen, wir müssen wir weiter nachlegen.

Die klimagerechte Stadt erfordert von uns größte Anstrengungen, denn die Folgen der Klimakrise kann nur durch konsequentes Handeln vermindert werden. D. h. hohe Standards für Neubauten sowie für die Sanierung im Altbaubestand. Das darf jedoch nicht zu einer Mietensteigerung und Verdrängung führen. Dazu sind die Ergebnisse des Projektes auszuwerten, welches derzeit in unserem Bezirk durchgeführt wird.

Die Folgen der Klimakrise können nur durch ein Handeln von uns allen vermindert werden.

Deshalb bitte ich euch nicht nur um eure Unterstützung, sondern auch um aktives mittun.

Ansgar



zur Person

Januar 62 geboren, verheiratet, nach der 10. Klasse auf dem Gymnasium Ausbildung zum Freizeitpädagogen, Fachabitur in Charlottenburg, Universität der Künste, Absolvent 1989 Gesellschafts- und Wirtschaftskommunikation, Aufbau der bündnisgrünen Kommunalpolitischen Vereinigung in Brandenburg, MBA- Abschluss 2004, Referent der Heinrich-Böll-Stiftung, Fraktionsgeschäftsführung in Charlottenburg-Wilmersdorf, Geschäftsführer der GBK Brandenburg seit 2010, Ausbildung zum Mediator an der Fachhochschule Potsdam, Bezirksverordneter seit 2011, Politische Arbeit bei den Bündnisgrünen in verschiedenen Bereichen

Fahre gerne Fahrrad und lese gerne Krimis

Fan von Genossenschaften